

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am
07.02.2008

16.WP/UmVerkA/009

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:35 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:34 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:38 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane

Gilke, Anette

Heldt, Gabriele bis TOP 7

Plaß, Barthold

Rickert, Heidrun

Rohde, Paul

Wunn, Ina Prof. Dr. Dr. ab TOP 3 c

Beratende/s Mitglied/er

Steinecke, Helge ab TOP 2

Bertram, Carsten

Gast/Gäste

Dr. Yeni, BS|Energy bis TOP 7

Zobel, BS|Energy bis TOP 7

Bürgermeister

Baxmann, Alfred bis TOP 6

Verwaltung

Frerichs, Peter

Frommelt, Danielle bis TOP 6

Herbst, Rainer

Riessler, Stefanie bis TOP 6

Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 13.11.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Instandsetzung des Verbindungsweges zwischen Otze und Engensen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Otze vom 13.11.2007 -
Vorlage: 2007 0279
6. Umgestaltung Hindenburgwall
Vorlage: 2008 0289
7. Straßenbeleuchtung - Erneuerungsprogramm
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde um den Punkt „Mitteilungen“ im vertraulichen Teil erweitert.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 13.11.2007

Frau Leykum erklärte, dass in der letzten Sitzung eine Mitteilung über Baumfällungen erfolgte, die nicht protokolliert wurde. Grundsätzlich bittet sie, die Kriterien deutlicher darzustellen, wenn Bäume gefällt werden müssen. (Antwort über Protokoll: Nach Durchsicht der Akten erfolgte in der letzten Sitzung keine Mitteilung hierüber).

Herr Herbst schlug vor, in der nächsten Sitzung zu diesem Thema unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt zu berichten.

Herr Rohde verwies auf die Vorschläge des ADFC zum Tunnel, über die man sprechen sollte (Anlage zur letzten Niederschrift). **Herr Herbst** erklärte, dass zum Thema Tunnel eine Mitteilung erfolgt.

Beschluss:

Bei einer Enthaltung wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 13.11.2007 genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilte mit,

- a) die Verwaltung hat die Kosten für das Anbringen eines Sichtbandes am Tunnel Finanzamt geprüft. Das Sichtband wäre 1 x 4 m groß und besteht aus Spiegelblech. Die Kosten belaufen sich auf 1.000 € zzgl. Montagekosten. Auf Nachfrage bei Nachbarkommunen, der Polizei, Planungsbüros und dem ADFC konnten keine Referenzobjekte genannt werden. Insofern liegen auch keine Erfahrungswerte zur Haltbarkeit, auch in Bezug auf Besprühen, Zerkratzen u.s.w. vor.

Der Preis für einen Verkehrsspiegel aus Edelstahl liegt bei ca. 1.200,00 € zzgl. Montagekosten. Allerdings ist zu bedenken, dass die vorherigen Spiegel aus der Halterung „abgetreten“ wurden.

- b) In 2008 sollen bei folgenden Straßen die schadhafte Fahrbahndecken saniert werden:

Burgdorf	Heinrichstraße von der Blücherstraße bis Raiffeisenstraße
Burgdorf	Rübezahlweg
Burgdorf	Windmühlenstraße
Burgdorf	Peiner Weg von der Uetzer Straße bis Duderstädter Weg
Burgdorf	Mönkeburgstraße von der Windmühlenstraße bis Im Hagenfeld
Ehlershausen	Jägerstraße von der Ramlinger Straße bis Pahlberg

Evtl. erfolgt im Herbst noch eine Sanierung der Straße Im Langen Mühlenfeld (von Vor dem Celler Tor bis Grenzstraße), hier steht zunächst aber noch eine Kanalsanierungsmaßnahme an.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 106.000,00 € (mit der Straße Im Langen Mühlenfeld auf ca. 142.500,00 €).

In Zuge dieser Maßnahme soll in der Jägerstraße / Ecke Ramlinger Straße die Schwelle demontiert werden.

- c) Im Bereich der Querung der B 188n mit der L 311 (Sorgenser Straße) ist im Planfeststellungsbeschluss die Möglichkeit zur Anlegung einer Bodendeponie vorgesehen. Derzeit ist nicht geklärt, ob Überschussboden von der Baumaßnahme der B 188n anfällt. Evtl. wird die Maßnahme für die Stadt wesentlich teurer werden. Die Verwaltung

wird hierzu eine Vorlage erarbeiten.

Zudem wird die Verwaltung die Erstellung von zwei zusätzlichen Querungshilfen vorschlagen: eine auf der L 311 in Höhe Rhedener Straße sowie eine weitere zur Querung der Osttangente in Höhe Dachtmisser Weg. Geschätzte Kosten: 50.000 €. Der Haushaltsansatz der Haushaltsstelle Osttangente / B 188n (63000.940000) ist um 40.000 €, der der Haushaltsstelle Osttangente / B 188n – Planungskosten (63000.941000) um 10.000 € aufzustocken.

Die B 188n wird den verlängerten Marris-Mühlenweg überqueren. Die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) wird den Anschluss der Querung an die Straße Wolfskuhlen erstellen. Die Stadt wird den verlängerten Marris-Mühlenweg in Richtung Stadt ebenfalls mit Mineralgemisch befestigen. In diesem Bereich wird der Gewerbepark Nordwest entstehen. Mit dem Stadtplanungsamt ist bereits abgesprochen, dass dieser Weg dort integriert wird. Geschätzte städt. Kosten ca. 15.000 – 20.000 €.

- d) Voraussichtlich in der 9. KW wird die NLStBV in Höhe der Sorgenser Mühle mit dem Bau einer Brücke zur Überquerung der Bahnstrecke beginnen.
- e) Als Anlage 1 zur Niederschrift sind die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen beigefügt.

Herr Rohde fragte nach, ob es schon eine Aussage zu seinem Vorschlag, am Radweg entlang der B 188 / B 443 den Zaun abzuschrägen gibt. **Herr Herbst** antwortete, dass die Verwaltung den Vorschlag überprüft.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

5. Instandsetzung des Verbindungsweges zwischen Otze und Engensen - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Otze vom 13.11.2007 - Vorlage: 2007 0279

Beschluss:

Einstimmig empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Verwaltungsausschuss, den Bürgermeister mit der Erstellung einer Vorlage zur radläufigen Anbindung der Ortschaften Otze und Schillerslage an den Ort Engensen zu beauftragen.

6. **Umgestaltung Hindenburgwall** **Vorlage: 2008 0289**

Von der CDU-Fraktion wurde die Planung begrüßt. Sie spricht sich für die Variante 2 aus.

Die SPD-Fraktion, die F.D.P.-Fraktion sowie die WGS erklärten, dass sie die Vorlage noch nicht beraten konnten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Planung ebenfalls. Es werden allerdings Bedenken bei der Variante 2 gesehen, weil dort die Grünanlage zusätzlich für Parkplätze in Anspruch genommen wird.

Herr Rohde schlug eine Variante 3 vor, bei der 6 Parkplätze in der Grünanlage entfallen, die dafür entsprechend Variante 1 neben dem Trafohäuschen angelegt werden.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich für einen Abriss des Pavillons aus. Es wurde vereinbart, Anfang März eine zusätzliche Ausschusssitzung abzuhalten, in der die Vorlage beschlossen werden soll. Zudem soll in dieser Sitzung ein Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-19 gefasst werden, da die Änderung Voraussetzung für eine entsprechende Umsetzung ist.

Als Anlage 2 a und b zur Niederschrift ist eine Flächenbilanzierung beigefügt.

Beschluss:

Die Vorlage wurde vertagt.

Einstimmig beschlossen die Ausschussmitglieder, den Zuhörern jetzt die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Herr Baumgarten begrüßte die Planung und bat um schnelle Umsetzung.

Herr Bredemeier bat, ihm einen Plan auszuhändigen.

Frau Wegener begeisterte sich ebenfalls für die Planung.

Herr Braun erklärte, dass er zunächst skeptisch war, weil die Planung sehr „Parkplatzlastig“ erschien. Für ihn wäre die Variante 3 sehr gut vorstellbar.

7. **Straßenbeleuchtung - Erneuerungsprogramm**

Die BS|Energy hat sich verpflichtet, gut 40 % des jetzigen Energiebedarfs einzusparen. Zur Umsetzung des Versprechens sollen in den nächsten drei Jahren (2008 bis 2010) rund 2.700 Leuchtaufsätze erneuert werden.

Diese verteilen sich wie folgt:

Rund 130 Kugelleuchten wurden bereits 2007 ersetzt durch dekorative Leuchten der

Fa. Philipps.

Rund 1.700 Pilz- und Puderdosenleuchten (bestückt mit jeweils 1 x 80 W) werden ersetzt durch Pilzleuchten der Fa. Siteco (bestückt mit jeweils 2 x 18 W – weißes Licht).

Rund 900 Kofferleuchten (bestückt mit 1 x 125 W, 2 x 125 W, 1 x 250 W oder 2 x 250 W) werden ersetzt durch Kofferleuchten der Fa. Siteco (bestückt mit 1 x 50 W, 1 x 100 W oder 1 x 150 W NAV – gelbes Licht).

Der Ersatz dieser Leuchten ist im lfd. Betriebsführungsentgelt kalkuliert. Hier entstehen für die Stadt keine Aufwendungen.

Als Alternative zum gelben Licht bietet die BS|Energy zwei qualitativ höher zu bewertende Leuchten an. Zum einen ebenfalls von der Fa. Siteco und zum anderen von der Fa. Philipps die sog. Koffer 2 – Leuchte. Beide Leuchten sollen mit dem Leuchtmittel Cosmopolis ausgestattet werden. Der Energiebedarf ist gegenüber dem NAV-Licht um ca. 15 % geringer.

Herr Dr. Yeni erläuterte die Vorteile des weißen Lichts und sprach eine deutliche Empfehlung hierfür aus.

Bei den Alternativangeboten würden für die Stadt Mehrkosten entstehen. Bei der Leuchte der Fa. Siteco rund 100.000 €, bei der Leuchte der Fa. Philipps rund 150.000 €.

Frau Vierke ergänzte, dass das Leuchtmittel Cosmopolis von der Fa. Philipps entwickelt und vertrieben wird. Insofern ist die Koffer 2 – Leuchte auf das Leuchtmittel abgestimmt. Mit der Fa. Philipps liegen aus der Vergangenheit gute Erfahrungen vor. Von daher schlägt die Verwaltung die Koffer 2 – Leuchte vor. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Fa. Siteco bereits die Leuchte für den Ersatz der Pilz- und Puderdosenleuchte stellt. Es ist nicht empfehlenswert, einen überwiegenden Teil der Beleuchtung nur von einem Hersteller zu beziehen.

Zur Finanzierung wies **Frau Vierke** darauf hin, dass Haushaltsmittel derzeit nicht zur Verfügung stehen. Soweit überplanmäßig Mittel bereit gestellt werden müssen, wird die Verwaltung eine Vorlage erarbeiten. Es liegt aber auch ein Angebot der BS|Energy vor, die Mehraufwendungen durch entsprechende Erhöhung der jährlichen Betriebsführungspauschale zu finanzieren. Hier wird die Verwaltung die Möglichkeiten noch prüfen.

Aufgrund der vorgesehenen Erneuerungen werden Beitragspflichten für die Anlieger in rd. 230 Straßen entstehen. Die Stadt wird damit Einnahmen in Höhe von etwa 600.000 € erzielen. Allerdings kann diese hohe Zahl an Abrechnungen nicht zeitnah mit dem vorhandenen Personal durchgeführt werden. Es wird deshalb die Schaffung einer zusätzlichen Stelle befristet für drei Jahre beantragt.

Frau Rickert erklärte, dass in der Straße Im Langen Mühlenfeld die Ausleuchtung durch die Bäume behindert wird. Sie schlug vor, die Leuchtenhöhe zu verringern. Frau Vierke antwortete, dass lediglich die Leuchtenaufsätze erneuert werden sollen. Die Maste bleiben erhalten. Bei einer geringeren Lichtpunkthöhe müssten die Mastenabstände verringert werden. Das würde zu weiteren Mehrkosten führen. Im übrigen liegt dieses Problem auch in anderen Straßen vor (z. B. Vor dem Celler Tor).

Einstimmig beschlossen die Ausschussmitglieder, den Zuhörern jetzt die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Herr Schöner, Anlieger des Fröbelweges, fragte nach, ob auch zusätzliche Leuchten aufgestellt werden. **Frau Vierke** antwortete, dass jeder Straßenzug genau geplant werde. Wenn sich die Notwendigkeit darstellt, wird sicherlich reagiert. Allerdings ist auch zu berücksichtigen, dass die neuen Leuchten eine wesentlich bessere Ausleuchtung bieten.

Herr Henning, Anlieger der Nordstraße, fragte nach der Beitragshöhe. **Frau Vierke** erklärte, dass sich der Beitrag für ein Einfamilienhaus voraussichtlich in einer Größenordnung von 100 – 500 € bewegen wird.

Herr Levering bat die Gehwege besser zu beleuchten und nicht das Licht weiter auf die Fahrbahnen zu lenken. **Herr Dr. Yeni** erläuterte, dass die neuen Leuchten Reflektoren besitzen, mit denen das Licht besser gelenkt werden kann.

Anmerkung über die Niederschrift:

Nach der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung statt. Die Ausschussmitglieder sprachen sich für die Leuchte Koffer 2 der Fa. Philipps aus. Die Verwaltung wird nunmehr die Finanzierung prüfen.

8. Anregungen an die Verwaltung

Frau Rickert fragte nach, wann die Installierung der Lichtsignalanlage (LSA) Immenser Straße / Höhe Depenauerweg erfolgt. Herr Herbst antwortete, dass die NLStBV die LSA in diesem Jahr aufstellen wird.

Frau Gersemann bat, wegen der Problematik der Ausgabe von Parkscheinen an den Parkscheinautomaten an Silvester in diesem Jahr eine Pressemitteilung zu fertigen.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Anlage 3 zur Niederschrift zu entnehmen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen